

© Wolfgang Feil

Haus Prandstetter

Mühlweg 4
6071 Aldrans, Österreich

ARCHITEKTUR
Horst Parson

BAUHERRSCHAFT
Ilse Prandstetter

TRAGWERKSPLANUNG
Heinz Gamel

FERTIGSTELLUNG
1986

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Als Parson plante, war die Wiese parzelliert, im Umkreis von 100 m jedoch unbebaut. Die Entscheidung, den Initialbau auf diesem Hang in die Erde zu versenken, war ein fast heroisches Bekenntnis und auch durch die Besonderheit des Auftrags inspiriert. Es ist das Haus einer Künstlerin, die Raum und Wände mit diffusem Licht braucht und in ihrem Ambiente der Natur eine Abstraktion entgegenstellt. So sitzt ein auratisches, zum Kosmos transparentes, sonst introvertiertes Gebilde im Grün, weiß und kristallin, nicht troglodytisch vergraben, sondern stringent komponiert. Alle Räume sind zum Atrium orientiert - mit einer gläsernen Tonne überwölbt - und erhalten von dort weiches, wechselndes Licht. Der Vorbau trägt die Westterrasse, bildet innen die Atelier-Galerie, deren Seitenwände von hangparallelen Glaskeilen erhellt werden; hinter dem Atrium der Koch-Ess-Platz, darüber Sitzbereich und Brücke zur Terrasse, ganz oben der Schlafbereich. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

Haus Prandstetter

DATENBLATT

Architektur: Horst Parson
Bauherrschaft: Ilse Prandstetter
Tragwerksplanung: Heinz Gamel

Maßnahme: Neubau
Funktion: Einfamilienhaus

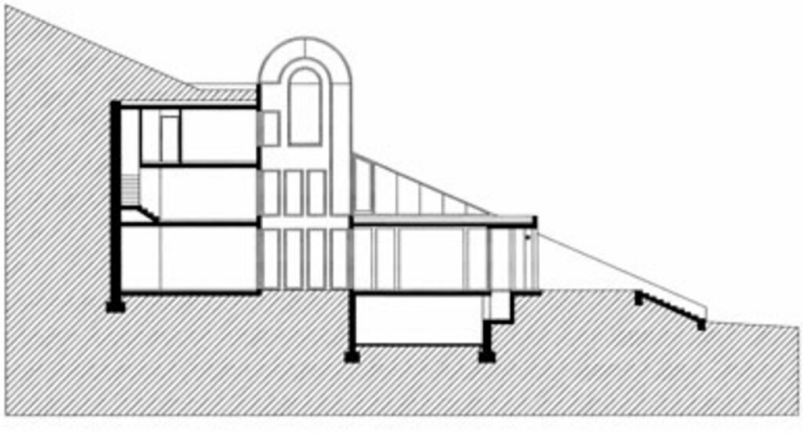
Planung: 1984
Ausführung: 1984 - 1986

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.

AUSZEICHNUNGEN

Preis der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs 1986



Haus Prandstetter

Schnitt